B.V.Bl. 22/4 430

# Die Revidierung des Flottenabkommens beendet.

## Sicherheitsklausel im Dreimächteabkommen.

◆ **London**, 19. April. Wie „Times" erfährt, ist die Arbeit der Revidierung des Flottenvertrages jetzt beendet. Er ist in ausführlicher Fassung nach Paris, Rom, Washington und Tokio übermittelt worden. Der Vertrag wird ein Dokument von 10000 bis 15000 Worten darstellen. Inhaltlich ist er zum größten Teil die Ausarbeitung der Ergebnisse, die vom Ersten Komitee erzielt wurden. Der wichtigste Teil des Vertrages ist die Sicherheitsklausel in dem Teile des Vertrages, der von Großbritannien, Amerika und Japan unterzeichnet werden wird. Die Klausel gibt jeder der drei Mächte das Recht, ihr Bauprogramm nach angemessener Ankündigung zu erhöhen, wenn ihre Lage durch die Aktion einer vierten Macht bedroht wird. Der Tragweite dieser Klausel galten die Besprechungen der letzten Woche. Bevor die Ansichten der verschiedenen Regierungen über den vorgeschlagenen Vertrag eingegangen sind, kann nicht gesagt werden, ob die Plenarsitzung, wie ursprünglich vorgesehen, am Dienstag vormittag um 10.30 Uhr stattfinden kann. Nach dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" erfolgte die offizielle Zustimmung der amerikanischen Delegation zum britischen Entwurf der Sicherheitsklausel in Gestalt einer Erklärung des Senators Robinson, worin es heißt: Die sogenannte Sicherungsklausel wird im allgemeinen vorsehen, daß, wenn während der Dauer des Vertrages die Erfordernisse der nationalen Sicherheit einer der drei Mächte, deren Hilfsschiffe beschränkt sind, nach Ansicht dieser Macht durch die Neubauten einer Nation berührt werden, deren Programm für Hilfsschiffe nicht durch den Vertrag beschränkt ist, die genannte Macht den anderen beiden das Maß und die Art der notwendigen Vermehrung ihrer Flotte mitteilen wird. Hierauf haben diese anderen Mächte das Recht, eine entsprechende Vermehrung in derselben Kategorie oder in denselben Kategorien vorzunehmen.

★

## Heute Unterzeichnung.

(( **London**, 21. April. Die gestrige Versammlung der Delegierten der Seeabrüstungskonferenz billigte den Wortlaut des Vertrages, der morgen unterzeichnet werden wird.

★

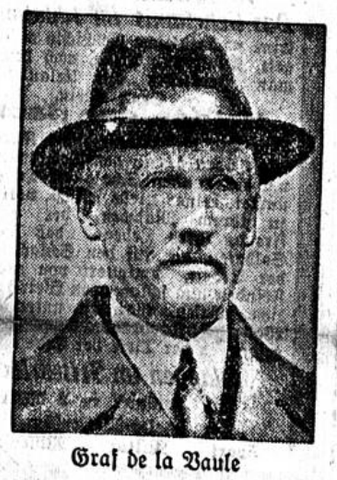
## Amerikas Kreuzerbau.

+ **Washington**, 19. April. (Reuter.) In Regierungskreisen erwartet man, daß von den zehn den Vereinigten Staaten auf der Londoner Konferenz zugebilligten 10000-To.-Kreuzern die ersten sieben auf Stapel gelegt werden, sobald es der Marinebehörde nötig erscheint, voraussichtlich noch vor dem Jahre 1933. Die übrigen drei dürften in den Jahren 1933, 1934 und 1935 auf Stapel gelegt werden. — Der Vorsitzende des Marineausschusses des Senats, Hale, stellte im Senat die Forderung, daß die Senatoren noch nicht endgültig zu dem Londoner Flottenvertrag Stellung nehmen sollten, bevor der Marineausschuß die Vorträge über die in dem Vertrag enthaltenen technischen Punkte gehört habe. Senator Hale betonte, daß der Kongreß für die Festsetzung der Größe der amerikanischen Flotte voll verantwortlich sei.

# Eine Flugzeugkatastrophe.

## Vier Tote.

:: **New Jersey City**, 18. April. **Ein Vierpersonenflugzeug der Colonial-Airways, das von Albany nach Newark unterwegs war, stürzte, nachdem es Jersey-City in 30 Meter Höhe überflogen hatte, über der in der Nähe der Stadt gelegenen elektrischen Kraftstation ab und geriet in Brand. Drei Passagiere und der Pilot wurden getötet.**



Graf de la Vaule

Das Unglück glaubt man damit erklären zu können, daß der Flugzeugführer wegen des dichten Nebels die Orientierung verloren hatte. Nach Angabe von Augenzeugen suchte das Flugzeug etwa zehn Minuten offenbar nach einem Landungsplatz. Es vermochte gerade noch den Wasserturm zu vermeiden, an dem es unfehlbar zerschellt wäre, geriet dabei aber in die Drähte der Starkstromleitung von 132 Volt. Man nimmt an, und die Behörden teilen diese Auffassung, daß die vier Insassen des Flugzeuges, nämlich der Führer und drei Fluggäste, darunter eine Frau, bereits bei der Berührung der Starkstromleitung den Tod gefunden haben. Das Flugzeug ging dann in Flammen auf und stürzte brennend ab. Die Insassen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, eine Identifizierung war nur durch telegraphische Rückfrage in Albany möglich. Unter den Todesopfern befindet sich auch der Präsident des internationalen Luftfahrtverbandes Graf de la Vaulx, der nach einer etwa zweimonatigen Rundreise durch Süd-, Mittel- und Nord-Amerika, die er im Flugzeug durchführte, die Maschine in Montreal gemietet hatte, um rechtzeitig zu einem Festessen in Newyork eintreffen zu können. Zu diesem Zweck hatte er bereits in Montreal Frackanzug angelegt.

★

## Ein polnisches Militärflugzeug abgestürzt.

)( **Danzig**, 19. April. Am Freitag vormittag stürzte unweit Graudenz ein Militärflugzeug, das nach einem Uebungsflug im Gleitflug niedergehen wollte, aus etwa 800 m ab. Der Führer des Flugzeuges wurde auf der Stelle getötet, während der Begleiter so schwere Verletzungen davontrug, daß er bald darauf im städtischen Krankenhaus in Graudenz verstarb.

## Kämpfe mit marokkanischen Eingeborenen.

÷ **Rabat**, 19. April. An der Grenze zwischen dem unterworfenen und dem noch nicht unterworfenen Gebiet in Marokko ist es zu Kämpfen zwischen französischen Truppen und Eingeborenen gekommen. Eine etwa 200 Gewehre starke Eingeborenenabteilung hatte am 8. April von Ait Hamu aus einen Vorstoß in die unterworfenen Gebiete unternommen. Die französischen Streitkräfte sollen diese Abteilung mehrmals gestellt und ihr im Verlaufe der Kämpfe starke Verluste beigebracht haben, so daß sie sich nach dreitägigen Kämpfen in größter Unordnung in das nicht unterworfene Gebiet zurückzog. Die Verluste der französischen Truppen werden mit drei Toten und zwölf Verwundeten angegeben, sämtlich Eingeborene. Außerdem soll auf französischer Seite ein Fliegerunteroffizier verwundet worden sein.

Das Kriegsministerium bestätigt die blutigen Zusammenstöße. Der Einfall in die unterworfene Zone erfolgte seitens des sehr starken Stammes Ait Hamu. Französische Truppen wurden von diesem Stamm in der Gegend von Atchana am 14. April angegriffen. Alle verfügbaren französischen Truppen sind zum Gegenstoß aufgeboten worden. Der Stamm Ait Hamu hat sich, wenn auch mit schweren Verlusten, in die nicht unterworfene Zone zurückziehen können. Die Kämpfe sollen unter außerordentlich schwierigen Verhältnissen stattgefunden haben, da es in der Kampfgegend kein Wasser gibt.

## Das Geständnis der Bombenattentäter.

:: **Altona**, 19. April. Der im Zusammenhang mit den Sprengstoffanschlägen von Oldesloe und Neumünster verhaftete Kaufmann von Wilamowitz-Möllendorff, gegen den bereits gerichtlicher Haftbefehl erlassen ist, hat nach Mitteilung der Polizei nach anfänglichem Leugnen nunmehr ein umfassendes Geständnis abgelegt. Danach hat er mit weiteren Personen den Anschlag in Neumünster tatsächlich ausgeführt, nachdem er vorher die Oertlichkeit genau erkundet hatte. Auch der von der Polizei vorläufig festgenommene Wolfgang Ammermann hat nunmehr gestanden, daß er dazu ausersehen war, den dritten Koffer mit Sprengstoff der von dem bei der Firma L. W. Treu u. Co. beschäftigten Prokuristen Karl Kienitz aufbewahrt wurde, an einer bestimmten Stelle zur Explosion zu bringen. Welcher Ort hierfür in Frage kam, steht noch nicht fest. Der ebenfalls verhaftete Kaufmann Kurt Hambrock steht nach wie vor im dringenden Verdacht, mit Willamowitz-Möllendorff den Sprengstoffanschlag in Neumünster ausgeführt zu haben. Kurt Hambrock, Karl Kienitz und Wolfgang Ammermann werden nunmehr dem Gericht vorgeführt werden. Drei weitere Personen, und zwar Adolf Andresen, Oskar Ammermann und Erich Kienitz, die ebenfalls in die Sprengstoff-Affäre verwickelt sind, wurden auf freien Fuß gesetzt.

## Polizei gegen Krankenhausinsassen.

:: **Berlin**, 19. April. Am Sonnabend nachmittag kam es in dem in Berlin-Reinickendorf gelegenen Frauenkrankenhaus zu einem aufregenden Vorfall. Dort war seit einigen Tagen ein weiblicher Fürsorgezögling zu ärztlicher Behandlung untergebracht. Am heutigen Sonnabend sollte nun nach erfolgter Wiederherstellung der Zögling von einem Wärter der Fürsorgeanstalt wieder zugeführt werden. Es ergaben sich jedoch erhebliche Schwierigkeiten, denn als der Wärter die auch mit anderen Kranken belegte Station betreten wollte, wurde die Tür kurzerhand nach allen Regeln der Kunst verbarrikadiert. Weder gütliches Zureden noch Gewalt half. Schließlich mußte die Revierpolizei benachrichtigt werden, die sofort einige Beamte entsandte. Die Tür wurde aufgebrochen, eine Wasserspritze in Tätigkeit gesetzt, und auf diese Weise wurden die aufsässigen Kranken in die Defensive gedrängt. Erst dann konnte der Wärter seinen Auftrag erledigen.

# Von Nah und Fern.

### Ueberfall auf einen Gefängnisbeamten.

CNB **Berlin**, 19. April. In Küstrin brach gestern ein Strafgefangener aus dem dortigen Gefängnis aus. Er wickelte einen Stein in ein Handtuch und erwartete frühmorgens den Wachtmeister Pape, der ihm den Kaffee brachte. Als Pape in die Zelle eintrat, schlug er mit dem Stein wiederholt auf ihn ein. Der Beamte brach, erheblich verletzt, bewußtlos zusammen. Dann flüchtete der Gefangene auf die Straße, wurde aber dort, da er die Gefangenenkleidung trug, von Passanten festgenommen und der Polizei übergeben.

### Vier Feuerwehrleute verschüttet.

)( **Eisenach**, 18. April. Auf dem Rittergut Madelungen (Kreis Eisenach) war am Dienstag ein Großfeuer entstanden, durch das die Wirtschaftsgebäude vernichtet wurden. Bei den Aufräumungsarbeiten stürzte nun plötzlich ein Teil der Fruchtbodendecke ein und begrub vier Feuerwehrleute unter sich. Ein Oberfeuerwehrmann konnte nur als Leiche geborgen werden. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt. Die beiden anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

### Aufklärung eines Mordes.

:: **Liegnitz**, 19. April. Der Liegnitzer Landeskriminalpolizei ist es gestern gelungen, den Mord an dem Ingenieur Franz Schütze, der am 27. März 1929 auf der Chaussee Lauban—Görlitz erschossen wurde, aufzuklären. Als Täter wurde gestern nachmittag der 22jährige Tischler und jetzige Grubenarbeiter Konrad Walter aus Kohlau bei Gottesberg in seiner Wohnung festgenommen. Nach anfänglichem Leugnen hat Walter ein Geständnis abgelegt.

### Nach zwei Monaten Bewußtlosigkeit gestorben.

)( **Prag**, 19. April. Ein Aufsehen erregender Todesfall hat sich am Freitag im Krankenhaus in Kralub ereignet. Dort ist die Gutsbesitzerin Gabriel an den Folgen einer Kohlengasvergiftung gestorben, die sie sich bereits am 22. Februar zugezogen hatte. Der Gutsbesitzer Gabriel, der gleichzeitig mit seiner Frau die giftigen Gase eingeatmet hatte, war sofort verstorben. Seine Frau hatte jedoch nur das Bewußtsein verloren, doch gelang es den wiederholten Bemühungen der Aerzte nicht, die Ohnmacht zu beheben, vielmehr trat der Tod nach fast zweimonatiger Bewußtlosigkeit ein. In medizinischen Kreisen hat dieser Fall großes Aufsehen erregt.

### Die Ueberreste eines deutschen Soldaten gefunden.

:: **Paris**, 18. April. Wie Havas aus Reims berichtet, sind bei Montgermain zwischen Reims und Cernay die Ueberreste eines im Kriege gefallenen deutschen Soldaten gefunden worden, die an den Uniformstücken kenntlich waren. Nachforschungen zur Feststellung der Identität sind eingeleitet.

### Zahlreiche Todesopfer bei Straßenunfällen in England.

:: **London**, 19. April. In den letzten zwei Tagen sind bei Straßenunfällen in England insgesamt 16 Personen getötet und zahlreiche verletzt worden.

# Aus Westdeutschland.

## Mit dem Schlachtermesser erstochen.

### Der Täter festgenommen.

◆ **Dortm.-Husen**, 22. April.

Am Montag gegen 14 Uhr hat sich hier im Hause Wickederheck 36, eine schwere Bluttat ereignet. Der in diesem Hause wohnende 68 Jahre alte Invalide August Brombein lebte mit seinem 26 Jahre alten Stiefsohn Albert Lakawe seit einiger Zeit in Unfrieden. Diese fortgesetzten Streitigkeiten gingen soweit, daß der alte Mann seinem Stiefsohn am zweiten Feiertag, nachmittags, als der junge Mann um diese Zeit im offenen Fenster lag und nach draußen sah, mit einem spitzen Schlachtermesser einen derart wuchtigen Stich in den Rücken versetzte, daß der Verletzte kurze Zeit darauf im Krankenhause in Dortm.-Kurl infolge innerer Verblutung verstarb.

Der Täter flüchtete nach der Tat, konnte aber bald darauf von einem Landjägermeister festgenommen werden. Die Mordkommission übernahm die weiteren Ermittelungen. Der Täter wurde in Haft behalten und wird am Dienstag der Staatsanwaltschaft zugeführt.

★

## Giftmörderin Dammeyer begnadigt.

× **Bielefeld**, 20. April. Die Ehefrau Philippine Dammeyer aus Hamburg, die wegen Ermordung ihres zweiten Ehemannes, des Schachtmeisters Schlüter aus Minden, am 21. September 1929 vom Bielefelder Schwurgericht zum Tode verurteilt worden und deren Berufung vom Reichsgericht verworfen worden war, ist nunmehr zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

★

:: **Warendorf**, 21. April. **Gegen einen Baum gefahren.** Gestern morgen ereignete sich gegen 11 Uhr auf der Provinzialstraße in Neu-Warendorf am Klauenberg ein Autounfall, welcher leicht größere Folgen hätte haben können. Ein Motorrad mit Beiwagen fuhr in Richtung Münster, als im gleichen Augenblick ein Personenkraftwagen in Richtung Warendorf kam. Die Führerin des Wagens, eine Dame aus Münster, riß plötzlich ihren Wagen stark nach links und schleifte mit dem linken Kotflügel den Beiwagen des Kraftrades, wodurch letzterer ins Schleudern geriet und gegen einen Baum raste, an welchem er zum Teil zerschellte. Drei Personen des Kraftrades wurden auf die Straße geschleudert, kamen aber zum Glück mit leichteren Verletzungen davon. Die Schuld an dem Unfall trifft die Führerin des Kraftwagens.

)( **Ahaus**, 21. April. **Bauernversammlung.** Es sei auch an dieser Stelle auf die am Mittwoch, den 23. April, um 11 Uhr in der Turnhalle Burbaum durch die Kreisgruppe Ahaus des Westf. Bauernvereins anberaumte öffentliche Bauernversammlung aufmerksam gemacht. Es werden referieren 1. der Präsident des Westf. Bauernvereins, Gutsbesitzer Diekmann, 2. der Generalsekretär des Westf. Bauernvereins, Gutsbesitzer Dr. Golte.

:: **Ahaus**, 21 April. **Für hervorragende Leistungen der Milchkühe** wurde von der Züchtervereinigung des Kreises Ahaus an Gutsbesitzer Schulze-Besseling in Südlohn und Gutsbesitzer Hermann Preister Gronau, Prämien verteilt. Im vergangenen Jahre lieferten je eine Kuh der beiden bekannten Züchter 8303 bezw. 7406 Kilo Milch. Solche Leistungen sind sicher wünschenswert und auch heute nur bei entsprechendem Milchpreis rentabel.

:: **Werne a. d. Lippe**, 20. April. **Tragisches Ende einer Paddelbootfahrt.** Am Ostersonntag unternahm der 35jährige Elektrotechniker Müller aus Dortmund-Syburg, der zu Besuch bei seiner Mutter in Werne weilte, mit einer Verwandten eine Fahrt auf der Lippe. Kurz vor Lünen geriet das Boot in einen Strudel und schlug um. Der junge Mann ertrank, während das Mädchen sich retten konnte.

⊙ **Herbern**, 22. April. **Großes Schadenfeuer.** Wahrscheinlich infolge von Schäden an der elektrischen Leitung brannte in der Bauerschaft Nordick das Anwesen der Gutsbesitzerin Budde vollständig nieder. Infolge des starken Windes brannten das Wohnhaus samt Mobiliar und die Wirtschaftsgebäude vollständig nieder. 12 Kühe, 7 Kälber und 2 Pferde und viel Kleinvieh konnte nicht mehr gerettet werden.

▲ **Iserlohn**, 19. April. **Vom Steinblock erschlagen.** Während der Baggerarbeiten an der Lennetalsperre bei Berchum löste sich plötzlich ein schwerer Stein und stürzte mit gewaltiger Heftigkeit in die Tiefe. Dem am Bagger beschäftigten Arbeiter Westermann verblieb keine Zeit, sich zu retten. Er wurde niedergerissen und verschüttet. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

**Wanne-Eickel**, 19 April. **Durch einen unvorsichtigen Schuß aus der Flobertbüchse** wurde der Kaufmann A. Kopp aus Herne, Mülheimer Straße 53, in der Wohnung der Witwe Semrau von deren Sohn, dem Anstreicher Karl Semrau, in das linke Auge getroffen, worauf er anscheinend infolge Verletzung des Gehirns verstarb. Der Getötete war erst vor wenigen Tagen von der Reichswehr infolge einer Unfallbeschädigung in die Heimat entlassen worden.

◇ **Oberhausen**, 20. April. **Schrecklicher Selbstmord einer Schwermütigen.** Als Freitag morgen gegen 6.30 Uhr der in der Mellinghoferstraße wohnende Beegmann S von der Nachtschicht nach Hause kam, wurde ihm auf mehrmaliges Klopfen an seinem zu ebener Erde gelegenen Schlafzimmer von seinem sechs Jahre alten Sohne geöffnet mit dem Bemerken, daß die Mutter tot sei. Als der Mann in höchster Erregung durch das Küchenfenster in seine Wohnung eingestiegen war, bot sich ihm ein schrecklicher Anblick. Seine Frau lag mitten in der Küche mit durchschnittener Kehle in einer großen Blutlache. Die Feststellungen der Mordkommission haben ergeben, daß die 29 Jahre alte Frau Hand an sich gelegt hat. Sie durchschnitt sich mit einem erst am Vortage von ihrem Mann gekauften Rasiermesser die Kehle, wobei sie die Halsschlagadern verletzte. Die Tat hat sie ausgeführt, während der Mann zur Nachtschicht war und die beiden, drei und sechs Jahre alten Kinder im Nebenzimmer schliefen. Obwohl die Familienverhältnisse geordnet waren, hat die Frau unter Schwermut gelitten, der auch die Veranlassung zu der Tat gab.

+ **Krefeld**, 19. April. **Entlarvte Falschmünzer.** Vorgestern nachmittag versuchte in Mörs ein aus Hamburg stammender Mann bei einem Metzgermeister mit einem falschen Fünf-Markstück zu bezahlen, worauf dieser ihn festnehmen ließ. Bei der Durchsuchung fand man in seinen Taschen mehrere Rezepte für Metallegierungen, sowie die Adresse eines Mannes in Walsum. Beamte der Mörser Polizei fuhren sofort nach Walsum und nahmen den Verdächtigen in seiner Wohnung fest. In seinem Keller fand man eine modern eingerichtete Falschmünzerwerkstatt zur Herstellung von Fünf-Markstücken. Das ganze Gerät wurde beschlagnahmt und nach Mörs gebracht.

**Düsseldorf**, 18. April. **750 000 Mark im Lehm verschwunden.** Um eine gefährdete Forderung von 50 000 Mark zu retten, erwarb die Rheinische Wohnungsfürsorge-Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf im Jahre 1925 das in Zahlungsschwierigkeiten geratene Ton- und Ziegelwerk Bracht für 217 667 Mark. Sie hätte besser getan, die 50 000 Mark schwimmen zu lassen; denn der Erwerb und der Weiterbetrieb des Tonwerks brachte, wie der preußische Minister des Innern auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Schmidt-Hoepke (Düsseldorf) mitteilte, der Rheinischen Wohnungsfürsorge-Gesellschaft einen Verlust von 749 733 Mark. Ein Verlust an Gesellschaftskapital, so meint der Minister, trete dadurch nicht ein. Die Verluste seien zwar sehr bedauerlich, sie bedeuteten aber nur eine Verminderung der Rücklagen, die die Gesellschaft sonst hätte ansammeln können. Die Verluste seien in erster Linie die Folge eines unvermeidlichen Zusammentreffens widriger Umstände und einer außerordentlich ungünstigen Wirtschaftsentwicklung auf dem Ziegelwerk, die bei Uebernahme und Aufbau des Werkes nicht abzusehen gewesen seien. Das Werk brannte 1927 ab. Die Rheinische Wohnungsfürsorge-Gesellschaft baute es wieder auf, wobei die Wiederaufbaukosten über die Versicherungssumme hinausgingen. Den schwersten Schlag erlitt das Werk aber durch den im Jahre 1928 verstärkt beginnenden holländischen Wettbewerb, der auf Grund günstigerer Arbeitsbedingungen zu erheblichen Preisunterbietungen führte, so daß schließlich drei Viertel aller Ziegelwerke des Brachter Brüggener Gebiets an der holländischen Grenze zum Erliegen kamen. Da sich die Betriebsaussichten immer mehr verschlechterten und eine Besserung in absehbarer Zeit nicht zu erhoffen war, beschloß der Aufsichtsrat die Stillegung des Werks zum 1. Dezember 1928. Anfang 1930 wurde das Werk für 64 000 Mark abgestoßen, weil eine andere Verwertungs- oder Verkaufsmöglichkeit nicht bestand.

◇ **Bingen**, 20. April. **Der Fremdenlegionär-Werber als Handwerksbursche.** Die Binger Polizei verhaftete einen Wanderburschen, der auf dem Wege zwischen Mainz und Bingen einen 19 Jahre alten „Kollegen", einen wirklichen Handwerksburschen, zum Eintritt in die Fremdenlegion überreden wollte. Er erzählte dem Jugendlichen, daß er bei Annahme des Angebots sofort 100 Franken ausbezahlt bekäme und weiterhin 100 Fr. manatlich Gehalt. Es handelt sich bei dem Verführer um einen Berliner „Handwerksburschen", der von 1921 bis 1926 bereits in der Fremdenlegion weilte.

¶ **Mainz**, 20. April. **Mainz—Wiesbaden im Luftverkehr.** Im Anschluß an das Lufthansa-Netz wird ab 1. Mai eine ordentliche Verkehrslinie, um die seit längerer Zeit die Städte Wiesbaden und Mainz bemüht waren, über den Flugplatz Mainz—Wiesbaden geleitet. Die Linie geht von Baden-Baden über Karlsruhe, Mainz—Wiesbaden, Köln nach Düsseldorf. Von hier erhält sie direkten Anschluß nach den Nordseehäfen, sowie nach Belgien und Frankreich.

# **Mainz**, 19. April. **Französische Offiziersfamilie an Pilzvergiftung erkrankt.** Eine französische Offiziersfamilie hatte in den Waldungen der Umgegend von Mainz Pilze gesammelt. Nach dem Genuß der Pilze stellten sich schwere Vergiftungserscheinungen ein. Ein Kind ist bereits gestorben, zwei Kinder und die Frau des Offiziers liegen schwer krank darnieder. Man glaubt nicht, daß sie mit dem Leben davonkommen werden.

× **Trier**, 20. April. **Erfolge eines rheinischen Künstlers.** Dem Trierer Künstler Anton Schütz wurde die ganz seltene Ehre zuteil, daß das Britische Museum in London ihn aufforderte, einige seiner Werke im Britischen Museum aufzustellen. Das ist das erste Mal, daß von einem lebenden Künstler Werke im Britischen Museum zur Annahme gelangten. Gleichzeitig wurde dem jungen Künstler mitgeteilt, daß die Bibliotheque Nationale in Paris, die Library of Congreß in Washington und das Newyorker Brooklyn-Museum Werke des Trierer Künstlers erworben haben.

× **Fulda**, 19. April. **Schwerer Lastkraftwagenunfall.** Zwischen Rasdorf und Buttlar (Rhön) hat sich gestern ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Eine Anzahl junger Leute waren in 16 Lastkraftwagen zu dem in Leipzig stattfindenden Reichstreffen der kommunistischen Jugend unterwegs. In einer scharfen Kurve der bezeichneten Straße stürzte einer von den 16 Lastkraftwagen eine Böschung hinunter. Von den 20 Insassen wurden 5 schwer und 15 leichter verletzt. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Geisa gebracht. Es handelt sich um junge Leute aus Worms, Mannheim, Hernberg, Pirmasens, Neustadt und Haardt.

÷ **Osnabrück**, 20. April. **Ein Dümmerhotel niedergebrannt.** Das einzige Dümmerhotel auf oldenburgischer Seite, Schomacker bei Damme, ist durch ein Schadenfeuer vernichtet worden. Nur der Saalbau blieb stehen. Mit anderem Vieh kam auch ein Pferd in den Flammen um. Der Besitzer, der sich bei den Rettungsarbeiten beteiligte, hätte dabei um ein Haar sein Leben eingebüßt. Es handelt sich bei dem Hotel um einen etwa 200 Jahre alten Bau.

Verantwortlich für den Inhalt im Politik: Chefredakteur Dr. Karl Maier Dortmund; für Feuilleton Rot Hom: für den provinziellen und vermischten Teil Fritz Schumacher, Dortmund; für den allgemeinen Anzeigenteil A. Sidera, Münster i. W. Druck „Neue Zeitungsverlagsgesellschaft Nordwestdeutschland, G. m. b. H., Münster.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, den

Rentner

# Heinrich Cordesmeier

Combatant der Feldzüge 1864, 1866, 1870/71

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb heute nachmittag 2 Uhr, öfter gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, nachdem ihm noch die Gnadenmittel der hl. Mission zuteil geworden waren, im Alter von 90 Jahren, infolge Altersschwäche, ruhig und gottergeben.

Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

**Rheine**, den 19. April 1930.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. April, morgens 8,30 Uhr, vom Sterbehause aus, daran anschließend das feierliche Seelenamt in der St. Antonius-Basilika.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen zu wollen.

---

Heute, Ostermorgen 6 Uhr, entschlief nach langem schweren Leiden sanft und gottergeben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Bernhard Schüring

**Franziska geb. Brück**

versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 33½ Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Bernhard Schüring**
**Werner Schüring**
**Anneliese Schüring**

**Bocholt, Rhede, den 20. April 1930.**

Das Seelenamt findet statt am Mittwoch, den 23. April 1930, 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, daran anschließend die Beerdigung vom St.-Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.

---



Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute vormittag, 10,30 Uhr, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Ww. Schneidermeister**

# Georg Overes

**Elisabeth geb. Hölscher**

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im vollendeten 60. Lebensjahre zu sich in den Himmel zu nehmen.

Sie starb nach mehrmaligem andächtigen Empfang der hl. Sakramente sanft und gottergeben.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten

**die trauernden Angehörigen.**

**Werne**, den 19. April 1930.

Die Beerdigung ist am Mittwoch, den 23. April 1930, 8,30 Uhr vom Sterbehause, Steinstraße 24 aus; gleich darauf das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche. Die teure Verstorbene war Mitglied des Müttervereins, welcher zur Beerdigung freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

---

**33./261. Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie**

Ziehung: 25. und 26. April.

Lose 1. Klasse

**Coenen Odendahl**

Ludgeristraße 91 / Münster i. W. / Prinzipalmarkt 24

Lospreis 1/8 3.—, 1/4 6.—, 1/2 12.—, 1/1 24.— Mk.

---

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am ersten Ostertag, nachmittags 12,15 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

# Ehefrau Heinrich Schepers

**Gertrud geb. Boland**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im 66. Lebensjahre sanft und ruhig im Herrn.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

**Liedern, Bocholt, Mussum, Lankern, Hemden, Stenern, den 21. April 1930.**

Das Seelenamt findet statt am Mittwoch, den 23. April, morgens 8,30 Uhr, in der St. Georgius-Pfarrkirche zu Bocholt, daran anschließend die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen gegen 9½ Uhr meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere liebe gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

# Frau Hotelier Josef Franken

**Olga geb. Boll**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach langem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, im blühenden Alter von 42 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Josef Franken und Kinder.**

**Rees, den 21. April 1930.**

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, um 9 Uhr vom Sterbehause, Markt 32, aus. Daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Rees.

---

Statt Karten

Ihre Vermählung beehren sich bekanntzugeben

**Hans Schoenenberg**
Städt. Musikoberlehrer
**Toni Schoenenberg**
geb. Drecker

Trier, Kiewelsberg 6 — 22. April 1930 — Dorsten i. W., Markt 9

---

**Tierpark „Kaisergarten", Bocholt**

Mittwoch, 23. April

# Kaffee-Konzert

---

**Ahaus i. W.**

**Mittwoch, den 23. April 1930**

**Kram-, Rindvieh- und Schweinemarkt**

Größte Schweinemärkte des Grenzbezirkes

---

# Molkerei Bocholt

**e. G. m. u. H.**

Zu der am **30. April 1930, nachmittags 3 Uhr**, im **Bürgergarten zu Bocholt** stattfindenden

# Generalversammlung

der Genossen der Molkerei Bocholt werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlesung des Revisionsberichtes.
2. Vorlage der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl bezw. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstands- u. Aufsichtsratsmitglieder.
4. Beschlußfassung über Vergünstigung für regelmäßige Anlieferung.
5. Verschiedenes.

Anschließend findet die **Generalversammlung des Rindviehversicherungsvereins** statt mit nachfolgenden Punkten:

1. Bericht über den Verlauf des Geschäftsjahres 1929.
2. Verschiedenes.

**Bocholt, den 18. April 1930.**

**Molkerei Bocholt e. G. m. u. H.**
**Der Vorstand.**

---

**Männerapostolat Lüdinghausen.**

†

Unser Mitglied
**Bernhard Hütte**
(Elvert)
ist gestorben. Zu der Beerdigung am Mittwoch, den 23. April, morgens 9 Uhr, werden die Vereinsmitglieder freundl. eingeladen

**Der Vorstand.**

---

Leistungsfähige rheinische **Weinbrennerei und Südwein-Import-Firma** sucht für das **Münsterland** einen

**seriösen Herrn**

welcher nachweisbar jahrelang mit ia einschlägiger Kundschaft in Verbindung steht. Gefl. Zuschrift unter O. M. 1992 an Ala Haasenstein u. Vogler, Köln.

---

**Schüttorf**

fabrikneue Sportmaschine, 350 ccm, mit Beschlicht und Botchborn, neuestes Modell Mk. 1090.—

**Egon Ludewig,**
**Boest.** Telephon 24.

---

**Das Jahres-Seelenamt**
für die
**Ehefrau Bernhard Horstmöller**
findet statt am Mittwoch, 23. April, morgens 8 Uhr, in der St. Lambertikirche in Coesfeld, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

**Das Sechswochen-Seelenamt**
für die verstorbene
**Frau Steinhack**
findet statt am Mittwoch, den 23. d. Mts., um 8 Uhr, in der St. Martinikirche.
Emmerich, den 22. April 1930.

---

Frau Johann Erich

Der Osterhase hat uns einen

Stammhalter

geschenkt.

Köthen, den 19. April 1930.
Friedrichsheim.

Martin Plath und Frau
Doris geb. Wolff.

---

Alex Lorenz

Prächtiger
Stammhalter
angekommen.

Zahnarzt Dr. H. Lütteken u. Frau
Lexa geb. Nottebaum.

Warendorf, 20. April 1930.

---

Hans Joachim

Statt Karten.

Die Geburt eines gesunden

Osterjungen

geben in dankbarer Freude bekannt

Rechtsanwalt Lange
und Frau Else
geb. Bianchi

Warendorf, den 20. April 1930

---

Liesel

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Regierungsrat Kerstiens
und Frau Luise
geb. ten Hompel

Münster, am Ostermorgen

---

In die Rechtsanwaltliste bei dem Amtsgericht und dem Landgericht Münster bin ich eingetragen und übe die Rechtsanwaltstätigkeit gemeinsam mit meinem Vater aus.

Münster (Westf.), den 20. April 1930.

**Rechtsanwältin Fahle**

Unsere Berufsräume befinden sich
**Alter Steinweg 5**
(Lambertikirchplatz)
Erdgeschoß — Fernruf 25898

Münster (Westf.), den 20 April 1930

**Justizrat Dr. Fahle** — Rechtsanwalt und Notar
**Fahle** — Rechtsanwältin

---

**Das große Los**

können Sie nur gewinnen, wenn Sie ein Los der

**Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie**

spielen. **Diese Woche Beginn** der Ziehungen. **Noch ist es Zeit,** eins der von bisherigen Spielern aufgegebenen **Glückslose** zu bestellen.

Preis je Klasse: 1/8 Mk. 3; 1/4 Mk. 6 usw.

**Pieper, Staatl. Lotterie-Einnahme**

Münster i. W., Spieker o. 26, Tel. 22333

---

Ida Wiedau
Antonius Edeler

Verlobte

Coesfeld, Ostern 1930
Gaupel — Stockum

---

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. Hans Sperling
Hanna Sperling
geb. Borgmann

Münster, 22 April 1930
Hotel Küpper-Fechtrup

---

Statt jeder besonderen Anzeige

Ihre Vermählung geben bekannt

Hermann Webels
Edith Webels
geb. Schulte-Terboven

Hörstel / Anholt — den 22. April 1930

Z. Zt. Münster, Schmeddings Weinstuben

---

**Vereinigte Lichtspiele Geistmarkt Emmerich**

Am Dienstag bis Donnerstag das große

**Hegewald-Programm**

**Das Geheimnis im Schlafwagen**

Eine nachdenkliche Geschichte voll Ehrgeiz, Kunst und Liebe, nach dem Roman „Prinzessin auf Urlaub" von Ernst Stein.

**Helden der Nacht**

Das sind die Männer, die Kameradschaft üben bis in den Tod, denen unter der rauhen Schale ein Herz voll starker, reiner Liebe schlägt, voll Liebe zu ihrem Mädchen, der einzigen Freude ihres Lebens, das sind die Soldaten, die auf den Schlachtfeldern der Arbeit, umlauert von zahllosen Feinden und schlagenden Wettern, tödlichen Gasen, tückischen, unterirdischen Wassern, bedroht von steter Einsturzgefahr, in der Tiefe der Erde kämpfen.

**Schlangen im Friseurladen**

Ein Lustspiel in 2 Akten.

Emelka-Wochenschau
Sport — Kultur — Wissenschaft.

---



**Kriegerbund Rheine e. V.**

Unser Kamerad, Mitglied des Gardevereins und des Kriegervereins rechts der Ems,

**Heinrich Cordesmeier**

Veteran der Feldzüge 1864, 1866, 1870/71, ist gestorben. Antreten zur Beerdigung am Mittwoch, den 23. April, 8 Uhr, beim Kameraden Althoff, Ibbenbürener Straße

**Der Vorstand.**

---

**Verreist**

bis Donnerstag, den 24. April

**Th. Lagers**

staatl. gepr. Dentist

Warendorf, Totenstraße 5.

---

**Städt. Lyzeum Warendorf.**

Die Aufnahme für die Sexta findet statt am ersten Schultag, Donnerstag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr. Zeugnis, Schreibzeug, Schreibheft und Rechenheft mitbringen. Die Aufnahmeprüfungen für die übrigen Klassen beginnen vormittags um 9 Uhr.

**Die Direktorin: Dr. Moormann.**

---

**Bekanntmachung.**

Komme heute, Dienstag, nachmittag mit einem großen Transport erstklassigen jungen Schweinen nach hier. Verkaufe dieselben äußerst billig.

Josef Dücking,
Rhede, Neustraße 4.

---

**Bar-Darlehn**

an Beamte, Festangestellte u. freie Berufe schnell u. diskret rückzahlbar in 4, 6 oder 12 Monaten, evtl. ohne Vorkosten.

Kreditgesellschaft für Beamte u. Angestellte GmbH., Hamburg, Direktionsverwaltung Münster, Gerichtstr. 20. Ruf 23424.

---

**Bar-Darlehn**

an Beamte, Angestellte, freie Berufe
Hypothekenvermittlung Franz Bohne
Ruf 23424 — Münster i. W. — Gartenstr. 20

---

**Jede Anzeige hat Erfolg in der Zeno!**